

Neues Konzept bereitet Sorgen

Jahresversammlung Der Hauptvorsitzende des Frankenwaldvereins, Robert Strobel, berichtete von Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Markierung des Wegenetzes.



Lippertsgrün/Wallenfels - „Der Blick zurück fällt auf ein Jahr, das uns wieder ein gutes Stück hat voran kommen lassen. Er fällt aber auch auf ein Jahr, in dem wir manche Aufregung erleben mussten“. Mit diesen Worten begann Hauptvorsitzender Robert Strobel seinen Rechenschaftsbericht im Sportheim in Lippertsgrün.

3200 Kilometer Vor allem die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Neukonzeption der Wanderwege hatten den Verantwortlichen viel Kopfzerbrechen bereitet. Um den Verein vor finanziellen Nachteilen zu schützen, war es notwendig, die Gesamtmaßnahme auf rund 3200 Kilometer Wanderwege zu kürzen. Robert Strobel berichtete von aufgetretenen Schwierigkeiten bei der Bezuschussung durch die EU und den Freistaat Bayern. Erfreulich sei dagegen, dass die Oberfrankenstiftung ihre Zuschussbewilligung wie beantragt ausgesprochen habe, wofür der Hauptvorsitzende besonders dankte. Man könne nun in Kürze mit der Realisierung des Projekts beginnen, das bis zum 30. Juni 2008 abgeschlossen sein muss.

Es gab aber auch erfreulichere Dinge zu berichten. So bezeichnete der Hauptvorsitzende die 130-Jahr-Feier im vergangenen Jahr in Nordhalben als einen Meilenstein in der Geschichte des Frankenwaldvereins. Im Rahmen der letztjährigen Herbststernwanderung wurde der zweite Qualitätsweg im Frankenwald, der kulturhistorische Burgenweg von Lauenstein nach Kulmbach, der Öffentlichkeit übergeben. „Ich garantiere, dass auch dieser Weg ein Anziehungspunkt für viele Wanderer wird“, sagte Strobel und verwies darauf, dass auch der neue Fränkische Gebirgsweg vom Rennsteig bis zum Frankenweg in Schnaittach quasi fertig gestellt ist. „Betrachtet man den Frankenweg und den Fränkischen Gebirgsweg auf einer Karte, dann wird einem schnell klar, dass beide Wege einen der ersten großen Rundwanderwege in Deutschland bilden“, freute sich Strobel über das gelungene Werk. Pilotprojekt Akzente werde der Frankenwaldverein in Zukunft bei der Integration Deutscher mit ausländischer Herkunft setzen. Mit dem Pilotprojekt „Miteinander wandern – miteinander die gemeinsame Heimat kennen lernen“, das von der Wanderjugend unter der Leitung von Hauptjugendwart Oliver Schnabel organisiert und durchgeführt wird, soll der Versuch gestartet werden, ausländische Mitbürger, die in unserer Gesellschaft leben, zu integrieren, ohne sie „zu vereinnahmen“. haf